

in Rollwerkrahmung. Die Fenster des ersten Stockes mit erneuter Raute im Parapett und ausladendem Stuzbalken, der zum Füllfelde des Fensters im zweiten Stocke überführt. Profiliertes Kranzgesims. Ziegelwalmdach mit runden Dachluken. XVIII. Jh. mit späteren Zutaten, im XIX. restauriert.

Nr. 106: Hof, eine der Seiten enthält im ersten Stocke einen rundbogigen Laubengang über abgefaßten Pfeilern, die auf profiliertem Gebälke aufrufen; gratig gewölbt. Darunter die Hälfte des Erdgeschosses in Rundbogen ausgenommen; die anderen Räume des Hauses zum Teil gratgewölbt, so die Einfahrt; darinnen kleine Luke in flachem Kleeblattbogenabschlusse. Anlage des XVI. Jh.

Nr. 108; Im Erdgeschoße und im Oberstocke je eine steingerahmte Tür mit flachem Kleeblattbogenabschlusse; im Oberstock eine Halle mit drei Kreuzrippengewölbejochen mit birnförmig profilierten Rippen, die an der Wand verlaufen und einander ohne Schlußstein kreuzen. Ende des XV. Jhs.

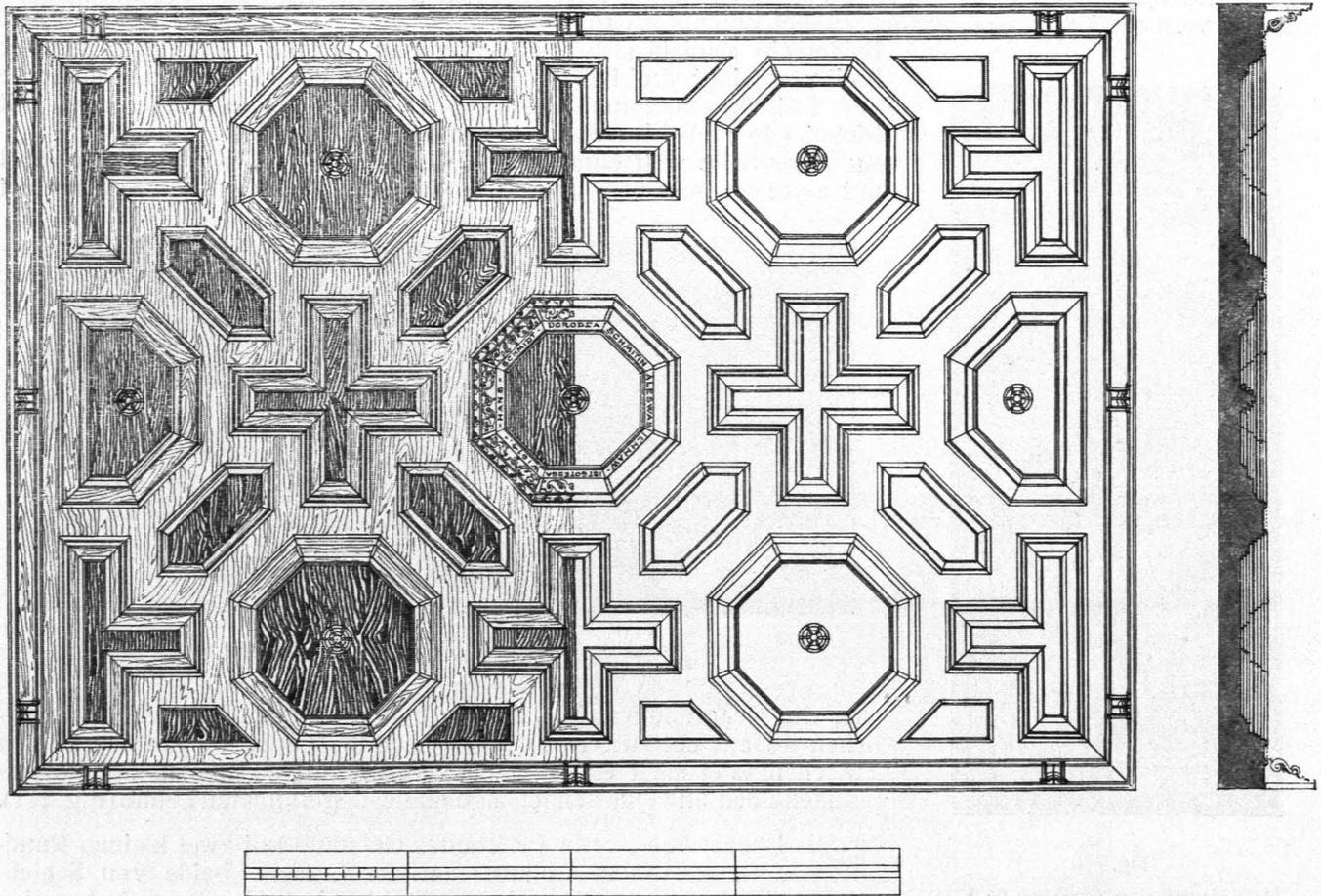


Fig. 212 Melk, Holzplafond im Hause Nr. 18 (S. 173)

Nr. 16: Ecke Wiener Straße und Rathausplatz; Grüngrau gefärbelt, einstockig; mit gebändertem Untergeschoße und Pilastergliederung im ersten Stocke. Die Fenster mit Sohlbank und Sturzbalke. Umlaufendes profiliertes Gesims zwischen den Geschossen; dreiteiliges Abschlußgebälk. Gegen den Platz im ersten Stocke ausspringender Eckerker von den Gesimsen umlaufen, von Eckpilastern eingefast, das Breitfenster mit Stuckkartusche über dem ausladenden Sturzbalke auf zwei kurzen Bogen und reich profilierten Konsolen aufruhend. Die Untergeschoßkante darunter abgeschrägt. Laut erneuter Inschrift 1568 erbaut; in der zweiten Hälfte des XVIII. Jhs. umgestaltet.

Nr. 22: Hellgrün gefärbelt; aus dem Anfange des XIX. Jhs.; mit gestuften Rundbogen über den Fenstern des Hauptgeschosses. In dem kleinem Hofe an einer Seite geschlossener Laubengang über drei Bogen mit zwei Stützpfeilern; an der Schmalseite Auskragung mit zwei gedrückten Bogen über Konsolen mit profiliertem Ablaufe, über Pfeilern mit abgeschrägten Kanten. An der Ostseite krägt das Obergeschoß über seichter Kehle leicht vor, darunter sechs eingemauerte runde Tonreliefs mit männlichen und weiblichen Profilköpfen in Kranzrahmung (Mitte des XVI. Jhs.). — Gegen S. geschlossener Laubengang. — Segmentbogige Toreinfahrt; daneben Segmentbogenfenster mit Durchblick auf die auf Pfeilern ruhende gedrehte Stiege mit Segmentbogenöffnungen, die durch die Wangen schief abgeschnitten sind. XVI. Jh.